
Presseinformation Nr. 903

7. Oktober 2011

**SCHUSTER und BRACHT-BENDT:
Friedensnobelpreisverleihung - Signal für die Einhaltung
der Menschenrechte und der Rechte für Frauen**

BERLIN. Zur Verleihung des Friedensnobelpreises an drei Bürgerrechtlerinnen aus Liberia und dem Jemen erklären die Sprecherin für Menschenrechte und humanitäre Hilfe Marina SCHUSTER und die Sprecherin für Frauen und Senioren Nicole BRACHT-BENDT:

Die FDP-Bundestagsfraktion gratuliert den Liberianerinnen Leymah Roberta Gbowee, Ellen Johnson-Sirleaf und der Jemenitin Tawakkul Karman zu der hohen Auszeichnung. Das Nobelpreiskomitee honoriert zu Recht damit den friedlichen Einsatz für Frauenrechte und Menschenrechte in Afrika und der arabischen Welt.

Wir werten dies als ein herausragendes Signal und zugleich eine Aufforderung an die Regierungen in Afrika und der arabischen Länder, sich verstärkt für Menschenrechte und für die Rechte der Frauen einzusetzen. Die Verleihung des Friedensnobelpreises an die jemenitische Journalistin Tawakkul Karman sendet ein klares Zeichen an die jemenitische Regierung, zu einer friedlichen Lösung zu kommen.

Mit dem erfolgreichen gewaltfreien Kampf für die Sicherheit von Frauen und für das Recht von Frauen auf eine vollständige Beteiligung an der Schaffung von Frieden sind diese drei mutigen Frauen ein Vorbild. Dieses wird mit der Preisvergabe international anerkannt und gewürdigt. Der Einsatz der beiden Frauen aus Liberia zur Beendigung des Bürgerkrieges nach 13 Jahren, zur Enttabuisierung des Themas Vergewaltigung und zu vielem mehr ist dabei ebenso zu würdigen wie der Einsatz der jemenitischen Frauenrechtlerin Tawakkul Karman, die als eines der bekanntesten Gesichter der Protestbewegung im Jemen gilt.

Verantwortlich:
Beatrix Brodkorb

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de